

Didaktische Miniaturen in Kindergarten und Grundschule

In ihrem Praktikum im vierten Studienjahr gestalten Studierende sogenannte Didaktische Miniaturen in den Bildungsfeldern bzw. Lernbereichen *Literatur und Sprachbildung*, *Musik*, *Mathematik* oder *Erstlesen/Ersts Schreiben*. Didaktische Miniaturen sind bildungstheoretisch und fachdidaktisch fundierte Bildungsaktivitäten mit verschiedenen Materialarrangements, die aus mehreren inhaltlich aufeinander folgenden oder miteinander kombinierbaren Teilen bestehen und deren verbindendes Element ein übergeordnetes Bildungsziel ist.

Die Studierenden erproben diese Didaktischen Miniaturen mit Kindern in Kindergärten und Grundschulen. Die dabei gemachten Beobachtungen reflektieren sie anschließend in Seminargesprächen, schriftlichen Dokumentationen und Praktikumspräsentationen und sammeln so im Sinne des forschenden Lernens wertvolle Erfahrungen für ihre spätere Berufspraxis. In der Vor- und Nachbereitung werden sie von Praktikumskoordinator_innen der Fakultät für Bildungswissenschaften und Professor_innen der Fachdidaktiken Literatur, Musik, Mathematik und Schriftsprache unterstützt.

Die Studierenden bieten Didaktische Miniaturen in folgenden Themenfeldern an:

- Literatur und Sprachbildung: Textlose Bilderbücher als Erzähl-, Gesprächs- und Schreibenanlass
- Musik: Erkundung der musikalischen Elemente Rhythmus, Melodie, Klangfarbe, Dynamik und Form
- Mathematik in Kindergarten und Grundschule: Entdecken und Erforschen schöner Muster
- Erstlesen/Ersts Schreiben: Eine IDEEN-Box für den Schriftspracherwerb

Im Frühjahr 2022 werden die Studierenden jeweils zu zweit als Tandem jeweils vier Tage lang die Didaktische Miniatur in einem Kindergarten und in einer Grundschule erproben. Die Arbeit an den Didaktischen Miniaturen selbst muss dabei nicht die gesamte Zeit beanspruchen. In größeren Bildungsinstitutionen können auch mehrere Studierenden-Tandems agieren. In den Kindergärten und Grundschulen benötigt es jeweils eine Ansprechperson für die Studierenden, die für das Erstgespräch und für Fragen zur Verfügung steht; wir bemühen uns aber, den Arbeitsaufwand für die Ansprechperson möglichst gering zu halten. Diese Person benötigt keine TutorInnenqualifizierung.

Literatur: Textlose Bilderbücher als Erzähl-, Gesprächs- und Schreibenanlass

Kinder wachsen in eine Welt des Erzählens hinein, des Erzählens in einem Zusammenspiel von Mimik, Gesten, Klängen, Worten, Bildern und Texten. Während in ihrer literarischen Sozialisation in den verschiedenen Bildungsinstitutionen die Bilder im Laufe der Zeit immer mehr von Texten abgelöst werden, hat das grafische Erzählen in den letzten Jahren zunehmend Raum eingenommen und wendet sich an Kinder unterschiedlichen Alters und verschiedener Sprachen. Diese Geschichten in Bildern und ohne Text fordern wie kaum ein anderes Medium bei einer gemeinsamen Lektüre zum Austausch über Bilddeutungen auf und regen zum eigenen (mündlichen, gestaltenden und schriftlichen) Erzählen an. Allerdings bedarf es der Begleitung eines kompetenten Anderen durch die Initiierung von Gesprächs-, Erzähl- und Schreibenanlässen zu den in Bildern erzählten Geschichten – auch im mehrsprachigen Kontext.

Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen des Kindergartens und der Grundschule (1. bis 5. Schulstufe). Die Studierenden wählen aus einer breiten Auswahl an zeitgenössischen textlosen Bilderbüchern ein an den Lebensthemen und Verstehensvoraussetzungen der jeweiligen Kindergarten- und Grundschulkinder orientiertes textloses Bilderbuch aus. Dazu gestalten sie eine auf die Lerngruppe abgestimmte Didaktische Miniatur. Hierfür steht den Studierenden ein Repertoire an verschiedenen literaturdidaktischen Ansätzen zur Verfügung, die sie in den das Praktikum begleitenden Laboratorien kennenlernen, aus denen sie auswählen und die sie auch miteinander kombinieren können:

- Szenisches Erzählen, Erzählen mit dem Kamishibai, Erzählen zu und mit Bildern ...
- Vorlesegespräche, literarische Gespräche, Bilderbuchkino-Gespräche ...
- Diktierendes Schreiben, Schreiben zu Vorgaben, Ästhetisches Gestalten ...

Musik: Erkundung der musikalischen Elemente Rhythmus, Melodie, Klangfarbe, Dynamik und Form.

In unserer Lebenswelt sind wir einem beinahe allgegenwärtigen „sound“ ausgesetzt, täglich lassen wir uns von Geräuschen und Klängen beschallen. Die Annäherungen an eine bewusste, bzw. bewusstere, Wahrnehmung der Schall- und Klangereignisse, die sich auch in Musik als Kunstform entfalten können, sind Ziel und Inhalt einer pädagogischen Arbeit mit den musikalischen Elementen in Kindergarten und Grundschule.

Kinder haben ein natürliches Bedürfnis, sich mit Stimm-, Klang- und Bewegungsspielen auszudrücken. Sie erobern und gestalten ihre Klang-Welt und schaffen sich einen eigenen Resonanzraum mit ihrer Umwelt. Damit möglichst jedes Kind etwas Neues für sich entdecken kann, werden ganzheitliche Hör-Wahrnehmungsaktivitäten gleichsam mit körperlichen, emotionalen, kreativen und sozialen Anforderungen verbunden. Auf dieses Abenteuer lassen Sie sich in diesem Praktikum ein.

Im Themenfeld „Musik“ erproben Sie Didaktische Miniaturen in einem fächerübergreifenden – themenorientierten Ansatz, die der Erkundung von Tondauern (Taktgefühl, Metrum, Grundschlag) Tonhöhen, Klangfarben, Dynamik, Form und einfachen Notationen dienen. Ideen und vielfältige Methoden für praktisches Musizieren werden mit dem Hören von Musik verschiedener Zeiten, Orte und Stile verwoben.

Nach dem Motto „das Ohr führt die Welt in den Menschen“ wird beim Musikhören den Kindern genügend Raum und Zeit zum Reden über Musik, zum Malen und Zeichnen, zum Schreiben und zum Bewegen

gegeben. Eine Miniatur besteht aus mehreren in sich aufbauenden Einheiten. Jede Einheit setzt sich eingehend mit einem musikalischen Element auseinander. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen im Kindergarten und in der Grundschule-

Mathematik in Kindergarten und Grundschule: Entdecken und Erforschen schöner Muster

Mathematik wird in der aktuellen Fachdidaktik als „Wissenschaft von den schönen und nützlichen Mustern“ verstanden. In Kindergarten und Grundschule geht es zwar noch nicht um das Treiben von Wissenschaft, sehr wohl aber darum, dass Kinder Mathematik von Anfang an kennenlernen als das, was es ist: nicht totes Wissen, nicht Auswendiglernen von Rechensätzen und Regeln, sondern etwas, das wir aktiv betreiben. Mathematik bringen wir hervor, indem wir Muster, Strukturen, Gesetzmäßigkeiten entdecken und näher untersuchen, beschreiben, fortsetzen, begründen, selbst erfinden und mit Mustern verbundene Probleme zu lösen versuchen.

Für den Kindergarten: Legen, bauen, schauen, sprechen, staunen, verstehen

- Lineare Muster mit geometrischen Formen erkennen, fortsetzen, beschreiben, eigene erfinden...; diese auch hinsichtlich darin enthaltener Zahl-Muster untersuchen ...
- Flächige Muster geometrisch wie auch hinsichtlich enthaltener Zahl-Muster untersuchen, fortsetzen ...
- Räumliche Muster mit Bausteinen bauen, untersuchen, beschreiben ...
- Arithmetische Muster auf Spielwürfeln und verwandte Strukturen erkennen, untersuchen ...

Je nach Situation im Kindergarten und Interessen der Kinder werden auch nur Teile davon angeboten. Zum Mitmachen eingeladen werden grundsätzlich alle Kinder des Kindergartens. Zu erwarten ist, dass mit diesen Aktivitäten v.a. die Interessen der Vier- bis Sechsjährigen angesprochen werden.

Für die Grundschule: Legen, rechnen, schauen, sprechen, staunen, verstehen

Die Studierenden bieten inhaltlich zusammenhängende Didaktische Miniaturen im Sinne einer aufbauenden Unterrichtssequenz an. Interessierte Schulen wählen zwischen einem Angebot für die 2./3. Schulstufe und einem Angebot für die 4./5. Schulstufe, zu jeweils folgenden Themen:

- 2./3. Schulstufe: Arithmetische Muster in figurierten Zahlen, in „schönen Päckchen“, in Zahlenmauern, Zahlenschlangen und Rechendreiecken
- 4./5. Schulstufe: Arithmetische Muster in figurierten Zahlen, beim schriftlichen Addieren und Subtrahieren mit Drehwürmern, IRI-, Spiegel-, ANNA-, NANA-, Kaprekar-Zahlen und mehr

Erstlesen/Ersts Schreiben: Eine IDEEN-Box für den Schriftspracherwerb

Wenn Kinder reichhaltige Literacy-Erfahrungen rund um eine Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur machen können, interessieren sie sich bereits recht früh für die Schrift. Wenn die Kinder zur Schule kommen, ist der Prozess des Schriftspracherwerbs meist bereits in vollem Gange. Im Kindergarten und in der Grundschule können spielerische oder authentische Aktivitäten, die den Lerninteressen und -wegen der Kinder folgen, ihnen helfen, Lesen und Schreiben als sinnstiftend zu erleben und sukzessive die Struktur der Schrift zu erschließen.

Im Themenfeld „Schriftsprache/Literalität“ erweitern die Studierenden eine bereits bestehende, als Spiralcurriculum konzipierte Sammlung und erarbeiten sich so einen Fundus geeigneter Aktivitäten für unterschiedliche Lernfelder des Schriftspracherwerbs. Einzelne Elemente daraus erproben sie im Rahmen der sog. didaktischen Miniaturen. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen des Kindergartens und an die ersten drei Schulstufen der Grundschule.

- Kindergarten: Angebote für eine alltagsintegrierte Literacybildung:
Phonologische Bewusstheit, Sprachspiele, Buchstabenformen, Literacy-Center etc.
- 1. Schulstufe: Anfangsunterricht Schriftsprache:
Phonem-Graphem-Korrespondenzen, Freies Schreiben von Anfang an, Sichtwortschatz etc.
- 2./3. Schulstufe: Grundlegende Lese- und Rechtschreibförderung
Lese Freude, Leseflüssigkeit; orthographische Phänomene wie Schärfung, Auslautverhärtung etc.